

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 3
Juni 2018
Preis: 2,50 Euro



Südbadische Pokalsieger 2018 ■ SC gewinnt DFB-Junioren-Pokal ■ Danke Schiri-Ehrungen

www.sbfv.de

Lässt die Sonne für sich arbeiten.

Paul
und die EnBW

EnBW solar+
Wir machen das schon. enbw.com/paul



polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com





Inhalt

SPIELBETRIEB

- 4 **SV Linx holt SBFV-Rothaus-Pokal**
Finaltag der Amateure in Lahr
- 5 **Hegauer FV gewinnt Finale**
SBFV-Pokal der Frauen
- 6 **Endspieltag der Jugend**
Spannende Finale in Lahr
- 7 **Sportclub-Nachwuchs in Berlin**
DFB-Pokalsieg für die A-Junioren
- 8 **Südbadische Verbandspokale**
Alle Sieger im Überblick

MASTERPLAN

- 10 **SBFV feiert Jubiläum**
50. Vereinsdialog beim FC Wolfach
- 11 **Mit der Jugend im Gespräch**
Führungsspieler-Treff in Freiburg

VERBAND

- 12 **Veranstaltungen für Jugendleiter**
Offensive Kinder- und Jugendfußball

JUGEND

- 16 **DFB-Mobil beim FC Dauchingen**
Training für F- und E-Junioren

SCHIEDSRICHTER

- 17 **News und Berichte**
- 19 **Aktion „Danke Schiri“**
Ehrungen in Dortmund

AUS DEN BEZIRKEN

- 20 **Informationen und Berichte**

26 ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM

Liebe Sportfreunde,

in den vergangenen Tagen haben wir das Spieljahr 2017/2018 abgeschlossen. In fast allen Spielklassen währte die Spannung bis zum letzten Spieltag, ehe die Entscheidungen über Auf- und Abstieg gefallen waren. Ich gratuliere allen Meistern und Aufsteigern zu ihren Erfolgen.

Eine aufregende Saison erlebte erneut unser Bundesligist, der SC Freiburg, der den Klassenerhalt in der ersten Bundesliga schaffte. Ebenfalls erfolgreich waren seine A-Junioren, die zum sechsten Mal DFB-Pokalsieger wurden. Zudem spielte die Frauen-Mannschaft des SC Freiburg die beste Saison der Vereinsgeschichte und landete auf Platz drei in der Frauen-Bundesliga. Dort konnte zudem der SC Sand die Klasse halten, sodass auch im kommenden Jahr zwei SBFV-Vereine in der höchsten Frauen-Spielklasse vertreten sind.

Im SBFV-Rothaus-Pokal gelang dem SV Linx in einem tollen Endspiel vor mehr als 2.700 Zuschauern in Lahr der Sieg über den FC 08 Villingen, der knapp zwei Wochen später leider auch den Aufstieg in die Regionalliga knapp verpasste. Das Endspiel im Rahmen des Finaltags der Amateure war wieder beste Werbung für den Amateurfußball, und so freut es mich umso mehr, dass wir schon jetzt den Finaltag der Amateure für das Jahr 2019 terminieren konnten. Dieser wird am 25. Mai 2019 stattfinden und erneut von der ARD live übertragen.

Eine Neuerung haben wir in der Verbandsführung zu verzeichnen. Nach dem Rücktritt von Fabian Ihli, dem ich an dieser Stelle nochmal für sein Engagement danken möchte, hat der Vorstand im April Peter Cleiß aus Oberkirch zum Vizepräsidenten gewählt. Ihm gilt mein herzliches Willkommen und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Vor Beginn des Spieljahres 2018/2019 wünsche ich uns allen eine spannende und erfolgreiche Fußball-Weltmeisterschaft.

Thomas Schmidt
SBFV-Präsident

Verbandsligist im DFB-Pokal

SV Linx ist SBFV-Rothaus-Pokalsieger

Der Verbandsligist SV Linx steht zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte im DFB-Pokal. Der Verein aus der 1.200-Einwohner-Gemeinde setzte sich im Endspiel um den SBFV-Rothaus-Pokal trotz des Rückstands von 2:1 gegen den eine Klasse höher spielenden Oberligisten FC 08 Villingen durch. Die Partie am „Finaltag der Amateure“ wurde vor 2.722 Zuschauern im Stadion Dammenmühle in Lahr ausgetragen.



Fotos: Joachim Hahne

Die ersten 45 Minuten verliefen insgesamt ausgeglichen. Beide Mannschaften hatte jeweils eine Großchance. Villingens Kapitän Benedikt Haibt (19.) konnte den Ball nach einer Hereingabe von Teyfik Ceylan nicht verwerten. Auf der Gegenseite traf SVL-Toptorjäger Adrian Vollmer (22.), der in der regulären Saison bisher 33-mal traf, in guter Position den Ball nicht richtig.

In der zweiten Halbzeit mussten die Fans dann nicht lange auf einen Treffer warten. In der 47. Minute fand Benedikt Haibt mit seiner Hereingabe Damian Kaminski an der Strafraumgrenze. Dessen Schuss war für Linx-Schlussmann Kevin Mury nicht zu halten. Die Führung beflügelte den Favoriten aus Villingen, der danach endgültig das Heft in die Hand nahm.

Das Gehäuse von FCV-Schlussmann Christian Mendes, 45 Jahre jung, geriet kaum in Gefahr. In der 72. Minute musste Mendes aber doch eingreifen. Adrian Vollmer stand plötzlich frei vor dem Torwart, der den Ball gerade noch abwehren konnte.

Chancenlos war Mendes fünf Minuten vor Schluss. Nach einer Flanke in den Villingen Strafraum wollte Innenverteidiger Daniel Niedermann (82.) mit dem Kopf klären. Er lenkte den Ball aber ins eigene Tor – das überraschende 1:1! Den Linxer Wahnsinn machte Torjäger Adrian Vollmer (86.) perfekt. Aus kurzer Distanz sorgte der Stürmer für die Entscheidung.

Sascha Reiß, 35-jähriger Trainer des SV Linx, strahlte nach Abpfiff über das ganze Gesicht: „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft. Nach einem Rück-

stand gegen einen Oberligisten so zurückzukommen, das war schon ganz großer Sport. Jetzt hätten wir in der ersten Hauptrunde nichts gegen ein badisches Duell mit dem SC Freiburg.“

Knapp zwei Wochen später gab es erneut einen Grund zum Feiern, denn nach dem Pokalsieg machten die Ortenauer auch die Südbadische Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Oberliga perfekt.

Bei der Auslosung der ersten DFB-Pokal-Hauptrunde im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund musste der SVL nicht lange warten. Gleich als erstes wurde das Los mit dem SVL-Wappen gezogen. Gegner wird am 18. oder 19. August der Bundesliga-Aufsteiger 1. FC Nürnberg sein. Wo die Partie stattfindet, steht noch nicht fest.

Thorsten Kratzner

Hegauer FV gewinnt erneut den SBFV-Verbandspokal der Frauen

Ausgeglichenes Finale in Löffingen

Das diesjährige Finale um den SBFV-Verbandspokal der Frauen wurde im Haslach-Stadion in Löffingen ausgetragen. Im Finale standen sich der FC Freiburg-St. Georgen und der Hegauer FV gegenüber. Obwohl beide Teams in der Meisterschaft Welten trennen, sahen die insgesamt 400 Zuschauer ein ausgeglichenes Finale.



In der ersten Halbzeit sah es nach einer dicken Überraschung für die Damen aus Freiburg-St. Georgen aus. Jana Kiefer brachte die Breisgauerinnen mit ihren beiden Treffern mit 2:0 in Führung. Die herausragende Spielerin hatte sogar den Hattrick auf dem Fuß, scheiterte aber kurz vor der Pause an der Torhüterin des Hegauer FV. Mit diesem Resultat ging es in die Halbzeitpause. Die Führung war durchaus verdient.

Nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer ein anderes Bild. Der Hegauer FV nahm das Zepter nun mehr und mehr in die Hand und erzielte in der 56. Spielminute durch einen direkt verwandelten Freistoß den Anschluss-treffer. Das 2:1 war gleichzeitig der Weckruf für die Fußballerinnen aus dem Hegau. Fortan wurde es ein packendes, spannendes Finale, in dem es mitunter auch kurzzeitig „nacklig“

wurde. Das sehr gut leitende SR-Team um Schiedsrichterin Kerstin Spinner erkannte dies sofort und unterband aufkommende Hektik im Keim.

Der Hegauer FV hatte folglich mehr vom Spiel und erhöhte entsprechend den Druck auf die Freiburgerinnen. In den letzten zehn Spielminuten folgte erst der Ausgleich durch Nadine Grütz-macher (zum 2:2), danach gab es noch zwei weitere Tore von Tabea Griß zum 4:2-Endstand. Nach Abpfiff kannte der Jubel bei den Spielerinnen, Offiziellen und den mitgereisten Fans keine Grenzen mehr. Der Hegauer FV hatte das Spiel noch drehen können und holte sich wie im Vorjahr den Titel im SBFV-Verbandspokal der Frauen. Durch den Sieg sind die Hegauerinnen gleichzeitig für den DFB-Pokal der Frauen in der kommenden Spielzeit qualifiziert.

Nach einem kurzen Moment der Enttäuschung konnten auch die Spie-



Fotos: Felix Gärtner / SBFV

lerinnen des FC Freiburg-St. Georgen die Enttäuschung wegstecken und feierten gemeinsam mit ihren Fans ausgelassen einen schönen Finaltag.

Die Siegerehrung übernahmen die Vorsitzende des Frauenausschusses, Ute Wilkesmann, der Erste Vizepräsident des SBFV, Dr. Reinhold Brandt, sowie die Vertreter der Gemeinde Löffingen.

Felix Gärtner

Spannend und mit Überraschungen

Endspieltag der Jugend ein voller Erfolg

Die Entscheidungen im SBFV-Pokal der Jugend sind gefallen: Beim Endspieltag in Lahr konnten der SC Pfullendorf, der Bahlinger SC und der SC Freiburg Titelgewinne feiern.



Fotos: SBFV

Den Auftakt bildete das Endspiel der C-Junioren zwischen dem SC Pfullendorf und dem Bahlinger SC. Bei strömenden Regen stand es nach regulären 70 Minuten ausgeglichen 1:1 und so ging es in die 2 mal 5 Minuten-Verlängerung. Auch diese verlief ausgeglichen. Als alle schon mit einer Entscheidung vom Elf-Meter-Punkt rechneten, sorgte ein Foulspiel der Bahlinger im 16-Meter-Raum für die große Chance zur Entscheidung für Pfullendorf. David Fritz hatte den Mut und schoss den fälligen Foulelfmeter sicher ins Tor (79.). Die Bahlinger konnten dem nichts mehr entgegensetzen und so ging der SBFV-Pokal der C-Junioren in diesem Jahr an den SC Pfullendorf.

Ein spannendes Spiel lieferten sich auch die B-Juniorinnen, bei denen sich der SC Freiburg und der Hegauer FV gegenüberstanden. Die Freiburgerinnen gingen gleich zu Beginn in Führung (8.) und zeigten damit, warum sie auch in der B-Juniorinnen-Bundesliga an der Spitze stehen. Doch der Hegauer FV ließ sich davon nicht sonderlich beeindrucken und konnte in der 32. Minute den Ausgleichstreffer erzielen.

Auch nach der Pause entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, die der SC Freiburg letztlich aufgrund der besseren Effizienz vor dem Tor mit 3:1 für sich entschied. Trotz der Niederlage feierten auch die Mädels aus Hegau.

Für die große Überraschung des Tages sorgten die B-Junioren des Bahlinger SC. Die Jungs vom Kaiserstuhl bezwangen in einem spannenden Endspiel den SC Freiburg mit 2:1. Die Bahlinger legten los wie die Feuerwehr und erzielten nach fünf Minuten bereits das erste Tor. Freiburg zeigte sich dadurch beeindruckt und Bahlingen nutzte das in der 26. Minute zum 2:0 aus. Erst jetzt kamen die Freiburger besser ins Spiel, aber die Bahlinger verteidigten sich geschickt und so dauerte es bis zur 82. Minute, bis Freiburg den Anschlussstreffer erzielen konnte. Bahlingen rettete den Vorsprung über die Zeit und feierte letztlich nicht unverdient den Pokalsieg.

Eine klare Sache hingegen war das Endspiel der A-Junioren zwischen dem SC Freiburg und dem Offenburger FV. Auch wenn sich der Sportclub lange Zeit gegen die gut gestaffelten

Offenburger schwertat, hieß es am Ende 6:0 für den Bundesliga-Nachwuchs. In der ersten Halbzeit sah es nach einem solch klaren Ergebnis allerdings nicht aus, denn der OFV machte es dem SC schwer und ging erst durch einen unglücklich abgefälschten Freistoß kurz vorm Pausenpfiff mit 0:1 in Rückstand. Doch in der zweiten Hälfte ließen die Kräfte der Ortenauer nach. Der Sportclub nutzte das eiskalt aus und schraubte das Ergebnis vor rund 500 Zuschauern im Stadion Dammenmühle auf 6:0.

Eine Premiere beim Endspiel der A-Junioren war die Live-Übertragung des Spiels gemeinsam mit SBFV-Partner sporttotal.tv. Dort sind auch die Highlights der Partie verfügbar. „Der Endspieltag der Jugend war 2018 wieder ein voller Erfolg, nicht zuletzt auch dank des Ausrichters SC Lahr, der hervorragende Arbeit geleistet hat“, resümierte der stellvertretende Verbandsjugendwart Martin Mayer. Über den Tag verteilt waren trotz des eher schlechten Wetters rund 1.000 Zuschauer zu den vier Endspielen gekommen und boten den Paarungen einen würdigen Rahmen.

Jerome König

Rekordsieger SC Freiburg holt zum sechsten Mal den „Pott“

Junioren siegen in Berlin



Fotos: Gettyimages

Der SC Freiburg hat zum sechsten Mal den DFB-Vereinspokal der Junioren gewonnen. Im Endspiel setzte sich die Mannschaft von Trainer Thomas Stamm 2:1 gegen den 1. FC Kaiserslautern durch. Die SBFV-Auswahlspieler Enzo Leopold und Carlo Boukhalfa trafen für Freiburg. Für den Sport-Club war es bei der sechsten Endspielteilnahme auch der sechste Triumph, der erste mit der neuen Pokaltrophäe „Teamgeist“. Damit baute er den Pokalsieg-Rekord weiter aus.

Auf eine Abtastphase hatten beide Teams aus der Staffel Süd/Südwest der A-Junioren-Bundesliga verzichtet. Vor allem die Freiburger begannen mit Tempo und erarbeiteten sich ein leicht-

tes Übergewicht. Kurz vor der Halbzeit wurde der FCK wieder aktiver. Ein Tor fiel allerdings bis zum Halbleitpiff durch Schiedsrichter Robert Schröder (Hannover) nicht.

Die zweite Halbzeit begann zunächst verhalten. Die beste Gelegenheit hatte in dieser Phase der Freiburger Luca Herrmann (55.), dessen Schuss aber kein großes Problem für Lennart Grill darstellte. Chancenlos war Grill dann aber in der 63. Minute. Nach einer punktgenauen Flanke von Daniele Bruno von der linken Seite, stand Enzo Leopold am Fünfmeteraum frei und köpfte zur Freiburger Führung ein. Leopold hatte auch beim 4:0 des Sport-Clubs im Liga-Hinspiel das 1:0 erzielt.

Kaiserslautern versuchte nun, Druck aufzubauen. Die Angriffsbemühungen scheiterten jedoch an der Freiburger Defensive. Dann wurde es im Strafraum der Breisgauer doch hektisch. Zunächst traf Torben Müsel (83.) den Pfosten. Den ersten Abpraller konnte der eingewechselte Luis Carl Kerstholt nicht im Tor unterbringen, den zweiten dafür per Kopf dann schon – 1:1!

Nur knapp 70 Sekunden später lagen die Freiburger wieder in Führung. Erneut war es ein Kopfball, diesmal von Carlo Boukhalfa (84.). Es war die Entscheidung, obwohl Kaiserslautern noch einmal alles gab. Nach Abpfiff war der Jubel bei den Freiburgern groß.

Thorsten Kratzner

Südbadische Verbandspokale 2018

Alle Sieger auf einen Blick



Foto: Gettyimages



A-Junioren SC Freiburg



Foto: SBFV



A-Junioren SC Freiburg



Foto: SBFV

B-Juniorinnen SC Freiburg



Herren SV Linx

Foto: Joachim Hahne



C-Junioren SC Pfullendorf

Foto: SBFV



Frauen Hegauer FV

Foto: Felix Gärtner / SBFV



B-Junioren Bahlinger SC

Foto: SBFV

50. Vereinsdialog des Südbadischen Fußballverbands

SBFV feiert Jubiläum mit dem FC Wolfach



Zu einem ganz besonderen Vereinsdialog reiste SBFV-Präsident Thomas Schmidt am Montag, 7. Mai, zum FC Wolfach. Der Vereinsdialog beim FC Wolfach stellte nämlich den nunmehr 50. Vereinsdialog des Südbadischen Fußballverbands und somit ein Jubiläum dar, das es gebührend zu feiern galt.

Anlässlich des Jubiläums stockte SBFV-Präsident Thomas Schmidt gar seine Verbandsmannschaft auf bis zu insgesamt acht Vertreter auf: Neben Geschäftsführer Siegbert Lipps sowie Masterplankoordinator Tobias Geis vertraten den Bezirk Offenburg Heinz Schwab, Kerstin Rendler, Christian Hermann, Wilfried Pertschy und Reiner Lehmann. Auch der FC Wolfach konnte mit acht Vertreterinnen und Vertretern eine gleichstarke Mannschaft aufbieten, die sich auf einen konstruktiven Austausch mit den Verbandsvertretern vorbereitet hatte.

Passend zum Vereinsdialogsjubiläum des SBFV berichtete Peter Buchholz (Erster Vorstand) zu Beginn des Abends vom bevorstehenden 100-jährigen Vereinsjubiläum des FC Wolfach im Jahr 2020. Aktuell sei man dabei, eine umfängliche Vereinschronik zu erstellen und ein großes Event auf dem Vereinsgelände im Jubiläumsjahr zu planen. Durch die ausführlichen Schilderungen der Vereinsvertreter hinsichtlich der Planungen und Ideen für das Jubiläumsjahr

waren und sind sich die Verbandsvertreter sicher, der Verein werde ein erfolgreiches Jubiläumsjahr feiern und wünschten hierfür viel Erfolg.

Das zweite Themengebiet des Abends betraf dann vor allem den Junioren- und Trainerbereich. Jugendleiter Ralf Neef ermöglichte mit einer ausführlichen Darstellung der derzeitigen Lage den Teilnehmern einen näheren Einblick in die Jugendarbeit des Vereins. Vor allem das Abwerben von Spielern in bereits jungen Jahren wurde sehr kritisch angemerkt. Thomas Schmidt bekräftigte, dass es vor allem in den unteren Altersstufen darauf ankomme, geeignete Trainer zu finden. Diese müssen aber nicht nur fußballfachlich ausgebildet sein, sondern vor allem auch eine pädagogische Eignung aufweisen, damit Kinder gerne zum Training kommen und Spaß am Fußball haben. Vor allem im Hinblick auf ein späteres ehrenamtliches Engagement im Verein müsse man bei den B/A-Juniorinnen und Junioren darauf Acht geben, allen Spielzeit zu geben und niemanden außen vor zu lassen. Durch dieses Plädoyer für die Jugendarbeit im Verein unterstrich der SBFV-Präsident die gesellschaftliche Funktion und Wichtigkeit des Fußballs und bestärkte die Vereinsvertreter in ihrer Arbeit.

Angesichts der aktuellen öffentlichen Diskussionen rund um die EU-Datenschutzgrundverordnung äußerte Peter Buchholz anschließend

Bedenken und fragte, welche Maßnahmen der Verein hier umzusetzen habe. Siegbert Lipps stellte daraufhin die Hintergründe dar und zeigte auf, welche Schritte auf die Vereine zukommen können. Hierzu sei in Zusammenarbeit mit dem DFB bereits eine Informationsbroschüre an alle Vereine herausgegeben worden.

Nach einer offenen und aufschlussreichen Diskussion inklusive Nachspielzeit und Verlängerung nahm der Vereinsdialog nach knapp zweieinhalb Stunden ein Ende. Beim anschließenden Buffet konnten die Teilnehmer dann in lockerer Atmosphäre das ein oder andere Thema vertiefend besprechen und dem Jubiläum einen gebührenden Abschluss geben.

Mit dem Meilenstein des 50. Vereinsdialogs kann man nun auch ein kleines Zwischenfazit ziehen. Viele der interessanten und konstruktiven Gespräche haben vor allem im persönlichen Kontakt mit den Vereinen für mehr gegenseitiges Vertrauen und Verständnis gesorgt. Das durch die Vereinsdialoge erhobene Stimmungsbild der Vereinslandschaft in Südbaden fließt in vielseitiger Art und Weise in die Arbeit des SBFV ein und hilft dabei, den Bedürfnissen der Vereine bestmöglich entgegenzukommen. Nicht zuletzt deshalb werden die Vereinsdialoge auch weiterhin ein fester Bestandteil des SBFV-Masterplans sein.

Tobias Gleis



Fotos: SBFV

Gelungener Führungsspieler-Treff

Mit der Jugend ins Gespräch kommen

Am spielfreien Pfingstweekende fand im Rahmen des SBFV-Masterplans erstmalig ein Führungsspieler(innen)treff mit interessierten und engagierten B-Junioren und -Juniorinnen des Bezirks Freiburg statt. Ziel war es, sich von Verbandsseite mit den Jugendlichen auszutauschen, deren Sichtweise auf den Spielbetrieb zu erfahren und auch verschiedene Angebote des Verbands aufzuzeigen. Insgesamt 13 Spieler und Spielerinnen fanden sich so in der Geschäftsstelle in Freiburg ein. Moderiert und gestaltet wurde die Veranstaltung von den Geschäftsstellen-Mitarbeitern Johannes Restle und Tobias Geis sowie von Bezirksjugendwart Mario Zimmermann.



Los ging es am Samstagmorgen mit einer kleinen Vorstellungsrunde und einer Einführung in den Themenkomplex „Bildung & Qualifizierung“. Johannes Restle zeigte den interessierten Jungs und Mädels hierbei Möglichkeiten fernab des eigenen Spieler-Daseins auf. Wie kann ich Trainer oder Trainerin werden? Welche Möglichkeiten habe ich, mich ehrenamtlich zu engagieren und welche Formate gibt es speziell für junge Menschen? In einem kurzweiligen Vortrag wurden den B-Jugendspielern so die unterschiedlichen Lizenzausbildungen sowie die Formate „Junior-Coach“ und „Fußballhelden“ präsentiert. Erfreut zeigte man sich darüber, dass der ein oder andere bereits ein Traineramt im eigenen Verein begleitet und hieran Spaß gefunden hat.



Fotos: SBFV

Nach der Theorie folgte dann die Praxis. Im Rahmen eines Wettbewerbs-Zirkels konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen anschließend ihr Können unter Beweis stellen: Torwandschießen, Fußball-Kegeln, Latenschießen oder Mülltonnen-Lupfer. Für (fast) jede Fertigkeit war eine Station im Rundlauf zu absolvieren. Neben der praktischen Herausforderung galt es zudem, an jeder Station eine Quiz-Frage zu beantworten: Wer ist unser Rekordnationalspieler? Wie viele Europameister-Titel hat unsere Frauen-Nationalmannschaft? Auch hier konnten die Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis stellen.

Nach einer Stärkung in der Gaststätte des PTSV Jahn Freiburg ging es dann zum nächsten Höhepunkt des Tages: eine Besichtigung des Schwarzwald-Stadions des SC Freiburg. Unter der Regie von SC-Mitarbeiter Stefan Schonhardt durften die Jugendlichen einen Blick hinter die Kulissen werfen und Fragen jeglicher Art stellen. Was hat es mit der besonderen Spielfeldgröße auf sich? Warum baut der SC ein neues Stadion? Während einer 30-minütigen Tour – angefangen auf der Südtribüne, über den Innenbereich, der sogenannten „Mixed Zone“, bis in den VIP-Bereich – bekamen die Jungs und Mädels

so einen Eindruck, welche vielfältigen Aufgaben an einem Spieltag zu stemmen sind.

Den Tagesabschluss bildete dann eine AG-Phase, bei dem vor allem die Führungsspieler und -spielerinnen zu Wort kamen. In einem vorab ausgefüllten Fragebogen durften die Jugendlichen bereits ihre Eindrücke rund um den Spielbetrieb ihrer Mannschaft schildern und diese dann in der Diskussionsrunde untermauern.

Warum melden sich Mannschaftskollegen oder -kolleginnen ab? Wie hoch ist die schulische Belastung? Welche Angebote würdet ihr euch noch von eurem Verein oder dem Verband wünschen? In einem offenen Austausch schilderten die Jugendlichen ihre Sichtweise und lieferten den Verbandsmitarbeitern dabei wichtige Erkenntnisse.

Mit leeren Händen ging am Ende des Tages niemand nach Hause: Neben einem Zertifikat über die Teilnahme am Führungsspieler(innen)treff durften sich alle Teilnehmer, je nach Platzierung im Wettbewerbs-Quiz-Zirkel, einen Preis aussuchen. Hierbei heiß begehrt war – wie soll es auch anders sein – vor allem das runde Leder.

Tobias Geis

Offensive Kinder- und Jugendfußball

Infoveranstaltungen für Jugendleiter

Nachdem an den letztjährigen Bezirksjugendtagen die Offensive für Kinder- und Jugendfußball gestartet wurde, kam es im Mai zu elf regional verteilten Jugendleiter-Infoveranstaltungen im Verbandsgebiet mit insgesamt 180 Teilnehmern.

Ziel dieser Veranstaltungen war es, den Teilnehmern das sportliche Konzept des SBFV/DFB vorzustellen und zu erläutern, wie es in den eigenen Verein übertragen werden kann. Die zentrale Fragestellung dabei lautete: Was braucht es, um Kinder und Jugendliche langfristig an einen Fußball-Verein zu binden? Dabei wurde deutlich, dass sich alle Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen eingebunden und wertgeschätzt fühlen sollten, unabhängig von ihrer fußballerischen Leistung. Dem Trainer fällt die Schlüsselrolle zu, wobei neben einer fachlichen Kompetenz die

menschliche und soziale Komponenten entscheidend für den Verbleib des Nachwuchses im Verein ist. Ziel muss es sein, Spaß und Freude am Fußballspielen zu wecken und aufrechtzuerhalten. Dabei spielen die Faktoren „Fußballspielen“ und „Umgang mit den Spielern und Spielerinnen“ gerade im unteren Jugendbereich eine große Rolle. Steht der Spaß am Spielen im Vordergrund? Gehen wir so mit den Kindern und Jugendlichen um, dass sie spüren, richtig bei uns zu sein?

Die Freude und die Begeisterung am „Wettkämpfen“ und an der Leistung dürfen natürlich gefördert werden, ohne dass der Erfolg der Mannschaft

beziehungsweise des Einzelnen nur an Siegen gemessen wird.

Wenn die Spieler und Spielerinnen bereits mit drei bis vier Jahren in den Verein kommen, dann haben sie bis zum Eintritt in das Erwachsenenalter etwa 14 Jahre Kinder- und Jugendfußball vor sich. In diesem langen Zeitraum können viele Faktoren bewirken, dass wir Spieler verlieren, obwohl sie mit großem Optimismus, viel Begeisterung und Erwartungen in den Fußballsport eingestiegen sind. Bauen wir alles langfristig behutsam, alters- und entwicklungsgerecht im Sinne der Kinder und Jugendlichen auf, dann besteht die Chance, mehr Spieler und Spielerinnen zu halten.

In den Diskussionen wurde deutlich, dass wir uns auf diesem Weg auch Gedanken über die Formate des Spielbetriebs machen und vor allem verstärkt auf die Umsetzung achten müssen. Hier besteht durchaus noch Optimierungsbedarf. Des Weiteren besteht die größte Herausforderung in den meisten Vereinen, alle Mannschaften überhaupt mit Trainer oder Trainerinnen zu besetzen.

Um die Trainer besser zu unterstützen beziehungsweise neue zu gewinnen, wird ab dem kommenden Jahr die Trainer-C-Lizenz-Ausbildung weiter dezentralisiert. Neben den bisherigen beiden Kurzschulungen wird es auch möglich sein, den Grundlehrgang vor Ort in den Bezirken zu absolvieren. Der detaillierte Ablauf wird im Lehrgangsprogramm 2019 erläutert, welches voraussichtlich Anfang Oktober erscheinen wird.

Johannes Restle



Wechselzeit bei der Geschäftsstelle

Andreas Sutter neuer Ansprechpartner

Nicht nur in den Mannschaftskadern der Vereine steht die Wechselzeit bevor. Auch im Team der Geschäftsstelle findet dieser am 30. Juni statt. Die „Mannschaft“ verlassen wird Oliver Mölder (Bild links), der als Ansprechpartner in der Passstelle den Vereinen bekannt ist. Nachdem er die zweijährige Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement beim SBFV absolviert hatte, war er seit zwei Jahren insbesondere für die Wechsel der Aktiven und die Vertragsspieler-Angelegenheiten zuständig. In kurzer Zeit hat er sich als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner etabliert. Er hat sich nun entschlossen, seine berufliche beziehungsweise schulische Karriere mit einem Studium fortzusetzen. Dafür und auch persönlich wünschen wir ihm alles Gute.

Neu in das Trikot des SBFV schlüpft Andreas Sutter (Bild r.), der bereits seit 1. April von seinem Vorgänger in



Foto: SBFV

die Materie eingearbeitet wird. Der 37-Jährige aus Vörsstetten ist selbst noch aktiver Fußballer und als Co-Trainer in seinem Heimatverein tätig. Nach einer kaufmännischen Ausbildung war er zuletzt im Außendienst tätig. „Dank der guten Einarbeitung

hoffe ich, die Arbeit in der Passstelle nahtlos fortsetzen zu können, sodass der Wechsel von den Vereinen möglichst gar nicht bemerkt wird,“ so Andreas Sutter, der sich in seinem neuen Arbeitsgebiet sichtlich wohl fühlt.

Siegbert Lipps

Anzeige

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Service für Blinde und Sehbehinderte

Was sind eigentlich Blindenreporter?



Dauerkarte beim SC Freiburg. Er ist vom Service begeistert: „Die Reportagen haben hervorragende Qualität und es macht Spaß zuzuhören“. Später, beim 2:0 für den SC Freiburg, reißt er wie die anderen Zuschauer jubelnd die Arme hoch. Die Herausforderung für die Blindenreporter ist es, immer auf Ballhöhe zu sein. Dieter Keller hat gezeigt, dass es funktioniert.

Nach dem Schlusspfiff sagt Daniel Westermann: „Blindenreportage ist eine dreifache Win-win-Situation. Teilhabe ist ein wichtiger Punkt im Rahmen des sozialen Engagements des SC Freiburg, weiter gibt das Angebot den sehbehinderten und blinden Fans die Möglichkeit, das Spiel hautnah zu erleben und drittens haben Stefan und ich die Gelegenheit, die Spiele des SC Freiburg zu sehen.“ Drei der sechs Empfangsgeräte mit Kopfhörern sind derzeit noch von Dauerkarteneinhabern „belegt“. Im neuen Stadion soll bei Bedarf das Angebot ausgeweitet werden. Das ist noch Zukunftsmusik wie die neue Saison 2018/19. Stefan Haupt und Daniel Westermann sind glücklich über den Verbleib des SC Freiburg in der Bundesliga. „Bei einem Abstieg hätten wir uns die Namen der Spieler der Zweitligisten und der Aufsteiger Paderborn und Magdeburg einprägen müssen“, schmunzelt Daniel Westermann. Das bleibt ihnen jetzt erspart. Sie wissen ja: „Gouweleeuw“.

Peter Welz

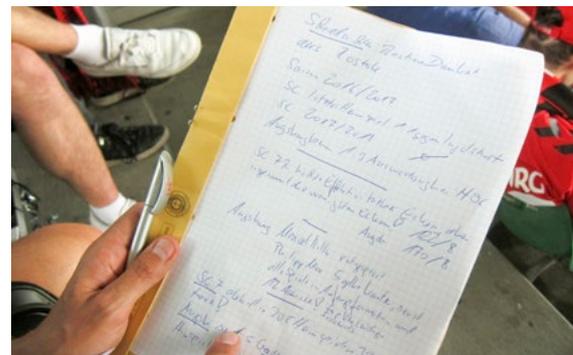
Zugegeben: Ich wusste es bis zum 12. Mai 2018 auch nicht. An diesem Tag durfte ich Stefan Haupt, im Hauptberuf Mitarbeiter der LBS, und Daniel Westermann, der in Köln Sportjournalismus studiert hatte, beim letzten Heimspiel des SC Freiburg gegen den FC Augsburg begleiten. „Die Idee kommt aus England. Bayer Leverkusen war damit Vorreiter“, erzählt mir Daniel Westermann. Später wurde daraus eine Auflage der Deutschen Fußball-Liga (DFL) an die Vereine, Blindenreporter bei ihren Heimspielen einzusetzen. Nach einer Ausschreibung des SC Freiburg im Juli 2014 über die Fangemeinschaft wurden fünf ehrenamtliche Blindenreporter ausgewählt, die ein Seminar absolvierten und sich nun bei jedem Heimspiel abwechseln.

Im Fanhaus am Nordeingang holen die beiden Blindenreporter das Equipment ab, das sie für ihre Reportage benötigen. Mit sechs Kopfhörern und Empfangsgeräten machen wir uns auf den Weg in den Presseraum. Dort gibt es die Aufstellung für das letzte Heimspiel der Saison. „Söyüncü ist nicht in der Startelf“, sagt Daniel zu Stefan, „das deutet auf eine offensivere Variante hin.“ Auch diese Information werden die Hörer in der Reportage erfahren. Die Blindenreporter Stefan und Daniel sind bestens informiert. Zwei Tage vor dem Spiel haben sie

ein 60-seitiges Dossier mit Statistiken und Informationen erhalten. Darin ist auch der Schiedsrichter der heutigen Begegnung aufgeführt: Bastian Dankert, der als erster Schiedsrichter in der Bundesliga das Freistoßspray eingesetzt hat. Solche Schankerl muss man nicht wissen, eignen sich aber zur Überbrückung, wenn der Ball ins Aus geschlagen wird oder ein Spieler verletzt auf dem Rasen liegt. Stefan Haupt hat sich eigene Notizen gemacht. Diese werden im Laufe des Spieles in die Reportage eingestreut.

Auf der Haupttribüne nehmen wir Platz. Es fällt nicht auf, dass einige Zuschauer mit großen Kopfhörern in unserem Bereich sitzen. Sie könnten auch die Konferenz im Radio am letzten Spieltag der Bundesliga verfolgen. Schließlich geht es noch um Abstieg und Europa-Plätze. Etwas ungewohnt wirken eher Stefan und Daniel, die ein grünes SC-T-Shirt mit der Aufschrift „Blindenreporter“ tragen.

Anstoß ist pünktlich um 15.30 Uhr. Stefan legt los mit der Reportage. Ich sitze da mit Kopfhörer und verfolge gespannt seine Reportage. Mit angenehmer Stimme beschreibt Stefan den Spielverlauf. Nach zehn Minuten wird gewechselt und Daniel Westermann übernimmt. Bis zur Halbzeit gestaltet sich das Spiel ausgeglichen. Tore fallen nicht. Hinter mir sitzt Dieter Keller. Er ist blind. Seit drei Jahren hat er eine



Fotos: Peter Welz, SBFV

Neuer Partner

SBFV und Lumosa kooperieren



Foto: SBFV

Mit Lumosa haben wir einen Partner gewonnen, der mit seinem Tätigkeitsfeld perfekt zum Amateurfußball passt“, freut sich SBFV-Präsident Thomas Schmidt über die Kooperation. Die Zusammenarbeit des SBFV mit Lumosa bietet den Fußballvereinen in Südbaden einen kompetenten Ansprechpartner für Themen der effizienten LED-Beleuchtung, welche auch eine hervorragende Möglichkeit der Kosteneinsparung bei Steigerung der Lichtqualität bietet. „Davon können insbesondere die Amateurvereine profitieren, die

sich schon mit energieeffizienter Beleuchtung beschäftigen. Damit ist die Kooperation mit Lumosa eine tolle Erweiterung zur Unterstützung unserer Vereine“, so Schmidt.

Interessierte Vereine werden gemeinsam unterstützt. So besteht beispielsweise die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung mit wichtigen Informationen zur LED-Flutlichttechnik sowie zu den Kriterien von möglichen Fördermaßnahmen und Maststandfestigkeitsprüfungen. Darüber hinaus werden gemeinsame Info-Veranstaltungen zum Thema LED-Flutlicht stattfinden, bei denen die Vereine auch die Möglichkeit haben, eine Lumosa LED-Installation zu besichtigen. Denn gerade bei Licht ist es wichtig, die Beleuchtung zu sehen, um die qualitativen Unterschiede der am Markt verfügbaren Systeme bewerten zu können.

Martin Leidl, Geschäftsführer der Lumosa GmbH, freut sich über die Ko-

operation: „Gerade als südbadisches Unternehmen ist für uns die Zusammenarbeit mit dem Südbadischen Fußballverband wichtig. Die Investition in eine neue Flutlichtanlage ist für die Vereine im Breitensport ein Kostenfaktor. Uns liegt es am Herzen, mit unseren maßgeschneiderten Lösungen und Beratungsleistungen möglichst vielen Vereinen zu ermöglichen, diesen oft notwendigen Schritt zu vollziehen.“

Lumosa wurde 2006 in Eindhoven/Holland gegründet. Als global tätiges Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Lumosa maßgeschneiderte LED-Flutlichtsysteme und Lichtlösungen für die Bereiche Sportstättenbeleuchtung und Großflächenbeleuchtung. Sitz der Lumosa GmbH, die den Vertrieb in Deutschland, Österreich und der Schweiz steuert, ist im südbadischen Baden-Baden.

Thorsten Kratzner

Zukunftsweisende Kooperation

Speedmaster wird SBFV-Partner



Foto: Speedmaster

Der SBFV freut sich, mit Speedmaster einen neuen offiziellen Kompetenzpartner vorstellen zu können. Das in Konstanz am Bodensee ansässige Unternehmen Speedmaster widmet sich der Entwicklung und Herstellung hochwertiger Geschwindigkeits-Messanlagen, die bei vielen Bundesligisten als

Event-, Sponsoring- und Trainingstool verbreitet sind.

Wer für das nächste Vereinsfest, Jugendturnier oder Camp ein Highlight sucht, das für Spaß und Aufmerksamkeit sorgt, ist bei Speedmaster genau richtig. Die Geschwindigkeitsmessanlage, optional mit einem aufblasbaren Tor und dem Foto-Tool, benötigt lediglich eine normale Steckdose und arbeitet anschließend vollautomatisch. Zusätzlich kann man Sponsoren und Partnern eine attraktive Plattform bieten oder durch die Erhebung einer Schussgebühr direkt für Einnahmen sorgen. Und nicht zuletzt eignen sich die Produkte von Speedmaster optimal, um Abwechslung in den Trainingsalltag zu bekommen.

Vereine profitieren vom Original-Messgerät, das sich seit vielen Jahren im Einsatz bewährt. Alle Produkte stehen sowohl zum Kauf als auch zur Miete zur Verfügung – und dies zu absoluten Vorzugspreisen. Vereine des SBFV profitieren vom Verbandsrabatt, wenn sie ihre Verbandszugehörigkeit bei der Anfrage angeben.

Thorsten Kratzner

Kontakt und mehr Informationen

Speedmaster
Max-Stromeyer-Str. 170
78467 Konstanz
Telefon: 07531/2822564
Mobil: 0151/64744110
www.speed-master.de
E-Mail: weber@speed-master.de

Training für F- und E-Junioren

DFB-Mobil zu Besuch

Fotos: Felix Gärtner, SBFV



Einen lehr- und abwechslungsreichen Tag verbrachten die Spielerinnen und Spieler des Fußball-Club Dauchingen.

Ende April war es wieder soweit: Das DFB-Mobil war zu Gast in Dauchingen (Bezirk Schwarzwald). Für die Altersklassen der F- und E-Junioren hielten die beiden DFB-Mobil-Teamer Jackson Agbonkheshe und Jan Huber ein Training ab. Die Inhalte wurden an die Altersklassen angepasst. So wurden den jungen Kickern und den Trainern ein entwicklungsgerechtes Training sowie dessen Organisation aufgezeigt. Wie man spielend erfolgreich im Kinderfußball sein kann, wurde den Beteiligten im Trainingsmodul „4 gegen 4 im Training“ näher erörtert.

Die Trainer konnten sich wertvolle Anreize holen. Auch die Eltern waren von dem Besuch des DFB-Mobils sehr angetan. Die Kinder hatten ihre wahre Freude an dieser Einheit. Ziel des DFB-Mobils ist es, die Vereinstrainer in die Trainerausbildung zu integrieren und ihnen zu zeigen, wie sie eine Kurzschulung im Verein durchführen können.

Weitere Informationen zum DFB-Mobil:

www.sbfv.de/dfb-mobil oder persönlich bei Peter Brosi (DFB-Mobil-Koordinator des SBFV)

Felix Gärtner

Anzeige

Fußball ist unsere Leidenschaft!

**Egal ob Kunstrasen,
Naturrasen oder Tennenbelag
– mit uns bleiben Sie am Ball!**



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

RIEVO Tennis- u. Sportplatzbau

Dipl. Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16a

Tel. 07602 / 9207587
Mobil 0171-7713233
Fax 07602 / 13 15

rievo@t-online.de - www.rievo.de

BGVA
BADISCHE VERSICHERUNGEN

**MEINE HEIMAT. MEIN LEBEN.
BADISCH GUT VERSICHERT.**



100 Trikotsätze für 100 Mannschaften

IHR SEID EIN TOLLES TEAM BEI DEM DIE KAMERADSCHAF NICHT ZU KURZ KOMMT? DANN SICHERT EURER MANNSCHAFT EINEN VON 100 BGV-AKTIONSTRIKOTSÄTZEN VON NIKE ZUM SONDERPREIS.

Wer darf mitmachen?

Mitmachen kann jede F-, E- oder D-Jugend Fußballmannschaft, die im nordbadischen oder südbadischen Fußballverband gemeldet ist.

Weitere Infos zum BGV-Aktionstrikotatz und den Bestellschein findet ihr unter

www.bgv.de/trikotaktion

Lehrgang in Duisburg

Nico Gallus im Einsatz bei DFB-Sichtungsturnier

Auf Einladung des DFB fuhr der südbadische Schiedsrichter Nico Gallus vom 3. bis 8. Mai zum sechstägigen U16-Sichtungsturnier in die Sportschule Wedau.



Fotos: Privat

Nach der Ankunft in Duisburg standen bereits am Abend die ersten offiziellen Termine an. Zunächst ging es darum, eine einheitliche Regelauslegung für das kommende Turnier zu verinnerlichen. So ging DFB-Lehrwart Lutz Wagner unter anderem auf Besonderheiten wie Zeitstrafen oder eine gewünschte großzügigere Linie bei der Zweikampfbeurteilung ein. Am gleichen Abend begrüßte DFB-U16-Nationaltrainer Michael Feichtenbeiner die anwesenden Teilnehmer und motivierte die Spieler aus allen 21 Landesverbänden, ihre bestmögliche Leistung abzurufen, um sich für die Nationalmannschaft empfehlen zu können. Um den jungen, ambitionierten Schiedsrichtern möglichst viele Tipps und Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg zu geben, wurden alle Spiele von den Bundesliga-Beobachtern Lutz Wagner, Rainer Werthmann, Uwe Kemmling, Egbert Engler, Bernd Domurat oder Karl-Heinz Schleier beobach-

tet. Bereits in den Drittpausen der Spiele (3 mal 20 Minuten) wurde an kleinen Stellschrauben gedreht, um einen optimalen Lerneffekt zu erzielen.

Nico leitete am ersten Spieltag das Spiel zwischen den Verbänden Südwest und Sachsen-Anhalt sowie am dritten Spieltag die Partie zwischen Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern. Die Coaches Bernd Domurat beziehungsweise Lutz Wagner bescheinigten Nico eine gute, fehlerlose Leistung in jeweils normal zu leitenden Spielen. Am zweiten und vierten Turniertag war Nico bei Kollegen aus den übrigen Landesverbänden jeweils zweimal als Assistent angesetzt und konnte auch hier durch gute Leistungen überzeugen. In einer Sitzung am Mittag sowie einer am Abend wurden stets sämtliche Spiele im Plenum – teils mit Videoszenen – analysiert, sodass alle Schiedsrichter die an die Kollegen gegebenen Hinweise in ihre eigenen Spielleitungen einbauen konnten.

Der Sonntag, als einziger freier Tag beim Turnier, wurde vormittags ausnahmsweise nicht mit Fußball, sondern vielmehr mit Volleyball, Tischtennis oder Regenerationseinheiten verbracht, ehe der Nachmittag schließlich wieder ganz im Zeichen des Fußballs stand. Hier wurde das Zweite Liga-Topspiel in der ausverkauften Esprit-Arena zwischen Fortuna Düsseldorf und Holstein Kiel besucht, in dem sich die Fortuna den Aufstieg ins Fußball-Oberhaus sicherte.

Für den Nordracher Unparteiischen war die Lehrgangsteilnahme nach der letztjährigen Teilnahme am U15-Sichtungsturnier erneut eine tolle und lehrreiche Erfahrung. Auch durch die Superkameradschaft zwischen den Unparteiischen der jeweiligen Landesverbände zählen die Lehrgänge in Duisburg jedes Jahr auch für die Schiedsrichter zu den absoluten Saisonhighlights.

Nico Gallus

Daniel Schlager aufgestiegen

Südbadens Schiedsrichter in der Ersten Liga

Der Verbandsschiedsrichterausschuss des Südbadischen Fußballverbandes und sicherlich auch alle aktiven Schiedsrichter freuen sich über den Aufstieg von Daniel Schlager (Bezirk Baden-Baden). Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen in der abgelaufenen Saison in der Zweiten Liga wird Daniel im Spieljahr 2018/2019 als Schiedsrichter in der Ersten Bundesliga eingesetzt.

Schiedsrichter-Werdegang Daniel Schlager (SR seit 2003)

2003	Juniorenspiele
2005	Kreisliga B und Kreisliga A
2006	Bezirksliga
2007	Landesliga
2008	Verbandsliga und Assistent Regionalliga
2010	Oberliga und SR A-Junioren Bundesliga
2011	Regionalliga
2013	Assistent Zweite Liga
2014	Dritte Liga
2016	Zweite Liga und Assistent Erste Bundesliga
2018	Aufstieg in die Erste Bundesliga

Der Verbandsschiedsrichterausschuss gratuliert recht herzlich zu diesem freudigen Ereignis.

Steffen Fante



Foto: Gettyimages

Jüngster Schiedsrichter in der Regionalliga Südwest

Jonas Brombacher auf Platz eins in der Oberliga Baden-Württemberg



Foto: Privat

Nicht minder erfreut ist der Verbandsschiedsrichterausschuss des Südbadischen Fußballverbandes über den erreichten ersten Platz von Jonas Brombacher (Bezirk Hochrhein) im abgelaufenen Spieljahr in der Oberliga Baden-Württemberg. Mit dem ersten Platz unter 28

Schiedsrichtern wird Jonas den nächsten Schritt auf der Karriereleiter machen und als jüngster Schiedsrichter in der Regionalliga Südwest im Spieljahr 2018/19 fungieren.

Schiedsrichter-Werdegang Jonas Brombacher (SR seit 2010)

2010	Juniorenspiele
2011	Kreisliga A
2012	Bezirksliga
2013	Landesliga
2015	Verbandsliga und Assistent Oberliga
2016	Oberliga und SR A-Junioren Bundesliga
2017	Oberliga und Assistent Regionalliga
2018	Aufstieg in die Regionalliga

Der Verbandsschiedsrichterausschuss gratuliert auch hier und wünscht viel Erfolg in der neuen Saison.

Steffen Fante

Großes Programm für die Preisträger

„Danke Schiri“-Ehrung in Dortmund

Als diesjährige SBFV-Verbandssieger hatten Marco Brendle, Walter Osswald und Sarina Schüle die Ehre, am 5. Mai im Rahmen der „Danke Schiri“-Aktion die Partie BVB gegen FSV Mainz 05 live mitzerleben und am Abend die Ehrungen entgegenzunehmen.

Die Anreise erfolgte am Samstagmorgen mit dem Zug. Gutgelaunt erzählten wir uns Schiedsrichteranekdoten und sammelten unterwegs weitere Preisträger auf. Vor dem Fußballstadion in Dortmund auf weitere Preisträger wartend, wurden wir mit dem Eintreffen des Deutschen Nationalmannschaftsbusses überrascht. Hammer! Nicht nur, dass wir ein Selfie vor dem Bus machen konnten, nein, es wurde noch besser – wir durften uns die besten Plätze sichern und wurden anschließend mit der Luxusklasse zum Stadion gefahren.

Danach ging es weiter mit der Stadionbesichtigung – Essen wird auch überbewertet, wenn man mal die Chance bekommt, das größte Fußballstadion Deutschlands hinter den Kulissen sehen zu können. Wir verspürten eine leichte Gänsehaut, als wir durch den Spielertunnel liefen und am Ende der Rasen zum Greifen nahe war. Beeindruckend war auch, auf den Trainerbänken Platz nehmen zu dürfen, die wenige Stunden später durch echte Stars besetzt sein würden, und das leere Stadion in seiner ganzen Größe zu bewundern. Man bekam eine Ahnung davon, wie großartig die Stimmung bei dem Spiel später sein würde, und freute sich bereits auf den Anpfiff. Im Anschluss ging es zum nur wenige Gehminuten entfernten Hotel.

Ohne große Verschnaufpause traf man sich nach dem Mittagessen zum Anpfiff im Stadion und drückte dem Referee Daniel Siebert und seinem Team die Daumen. Neben der legendären Südtribüne „die Gelbe Wand“ war auch die Verabschiedung von Torhüter Roman Weidenfeller ein weiteres Highlight an diesem Tag. Nach aus Dortmunder Sicht mäßig erfolgreichen 90 plus 3 Minuten ging es direkt zum Hotel zurück. Jeder hatte ein bisschen Zeit für sich, ehe es

mit einem gemeinsamen Gruppenfoto im Garten weiterging. Nach einem Aperitif und leckeren Kanapees im Foyer wurde für uns der Silbersaal geöffnet.

Die Begrüßung und Moderation übernahm Lutz Wagner, der uns humorvoll durch den Abend begleitete. Er leitete unter anderem eine Talkrunde mit DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, dem Schiedsrichter-Ausschuss-Vorsitzenden Herbert Fandel und den beiden Kommissionschefs Elite und Amateure, Lutz Michael Fröhlich und Helmut Geyer. Unter großem Applaus begrüßten wir Daniel Siebert und sein Team, die nach dem Spiel zu uns stießen. Daniel Siebert schilderte in einer Talkrunde mit Kommissionsmitglied Josef Maier seinen Werdegang, sprach über seinen Trainingsalltag als Bundesliga-Referee und erzählte noch einmal, wie das Bundesligaspiel am Nachmittag aus Sicht seines Teams gelaufen war.

Anschließend durften wir der Reihe nach auf die Bühne: Christine Baitinger, Udo Penßler-Beyer und Andreas Thiemann gratulierten dabei jedem persönlich und stellten die Geschichten einzelner Schiedsrichter noch einmal heraus. Jeder Preisträger bekam ein Schiedsrichtertrikot mit seinem Namen und dem Namen der anderen Geehrten sowie eine Medaille überreicht.

Am nächsten Morgen ging es direkt nach dem Frühstück ins Deutsche Fußballmuseum. Dort bekamen wir eine zweistündige Führung geboten mit abschließendem Snack und traten danach die Heimreise an. Es war ein einmaliges Erlebnis und ich bedanke mich herzlich, auch im Namen von Marco und Walter, beim DFB und der DEKRA für dieses sehr gelungene „Dankeschön“.

Sarina Schüle



Fotos: Privat

Vorbildliches Verhalten geehrt

Fair-Play-Auszeichnung für Lukas Bohnert



Vor dem letzten Saisonspiel der SG Lauf/Obersasbach gegen den SV Leiberstung kam es am 2. Juni zu einer Fair-Play-Auszeichnung durch den Bezirksvorsitzenden Dieter Klein (Lichtenau). Ohne Fair Play geht es nicht, denn Fairness ist die Grundlage unseres Fußballspiels.

Mit der Verleihung der Fair-Play-Medaille zeichnet der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 die fairsten Gesten einer jeden Saison aus. Kein geringerer als DFB-Präsident Reinhard Grindel ist der Unterzeichner dieser Urkunde. Geehrt wurde der Spieler Lukas Bohnert

der Spielgemeinschaft Lauf/Obersasbach, der Mitte Mai im Auswärtsspiel beim VFR Achern eskalierende tätliche Angriffe gegen den Schiedsrichter in Anschluss an ein Kreisliga A-Spiel verhinderte. Der 27-Jährige, der seine Laufbahn bei den Junioren in Obersasbach begann und beim SV Sasbach im Aktivbereich fortsetzte, bestritt am Ehrungstag offiziell sein letztes Spiel und beendet seine aktive Karriere. Sein Verhalten war absolut vorbildlich und spiegelt den Fair-Play-Gedanken des DFB wieder.

Ingo Bilek

Verdienter Sieg beim Finale

TSV Loffenau holt den Pokal

Ganze 35 Jahre hat es gedauert, bis der TSV Loffenau wieder ein Finale des Bezirkspokals erreichen konnte. Ein „Heimspiel“ gegen den direkten Liga-Konkurrenten um die Meisterschaft, den Germanen aus der Hardtgemeinde Würmersheim, war angesagt. Nachdem man im letzten Bezirksliga-Duell mit dem FVW nur unentschieden gespielt hatte und somit zwei wichtige Punkte im Rennen um die Meisterschaft verschenkte, wollte man im Finale Revanche nehmen. Die Mannschaft um TSV-Spielertrainer Patrick Ebner war hochmotiviert und wollte den Pokal nach Loffenau holen.

Dabei begann der Pokalhit vor gut 500 Zuschauern denkbar schlecht für die Gastgeber. Den ersten Eckball

nutzte der FVW direkt zur frühen Führung schon in der zweiten Spielminute. Die scharf getretene Ecke landete direkt auf dem Kopf von Florian Kleinschmidt, der den Ball ins lange Eck verlängerte. Sicher eine kalte Dusche für die Mannschaft aus dem Murgtal, man ließ sich jedoch nicht unterkriegen und konnte nach einer halben Stunde sogar in Führung gehen.

Fabian Hammer und Sven Büchel trafen für Loffenau und brachten die Mannschaft in Front. TSV-Innenverteidiger Marco Lumpp, der ansonsten ein bärenstarkes Spiel machte, brachte Würmersheim kurz vor der Halbzeit wieder zurück in die Partie. Lumpp ging im Loffenauer Strafraum etwas ungeschickt in den Zweikampf mit Daniel Kölmel, der die Berührung

dankend annahm. FVW-Routinier Kleinschmidt verwandelte den Elfmeter in der 45. Spielminute eiskalt. In der zweiten Halbzeit passierte nicht viel. Der TSV hatte zwar die besseren Chancen, konnte diese aber nicht verwerten. Doch das Geschehen spielte sich meist im Mittelfeld ab. Beide Mannschaften hatten großen Respekt voreinander und keiner wollte den entscheidenden Fehler machen.

Damit ging es in die Verlängerung. Bereits in der ersten Minute konnte Tobias Skubatz die Heimelf in Führung bringen und erhöhte den Druck auf die Gäste. Diese konnten nicht mehr viel nach vorne machen, versuchten jedoch alles und machten hinten auf. Lücken in der Abwehr der Gäste taten sich auf, die Tobias Skubatz in der 112. Minute ausnutzte. Nach 120 Minuten holt sich der TSV Loffenau den Pokal und gewinnt das Finale hochverdient mit 4:2. Als der Schlusspfiff durch Schiedsrichter Nico Siegwart (Sinzheim) ertönte, gab es für die Fußballer des TSV Loffenau kein Halten mehr.

Ingo Bilek



Fotos: SBFV

Spiele in Schutterwald und Stadelhofen

Finale der Jugend Sparkasse Offenburg/Ortenau

Die Bezirkspokalendspiele der Junioren und Juniorinnen, unterstützt durch die Sparkasse Offenburg/Ortenau, fanden am Donnerstag, 10. Mai, statt. Die Junioren spielten in Schutterwald. Die Juniorinnen spielten in Stadelhofen.

Leider hatte der Wettergott an diesem Tag kein Einsehen mit den

Akteuren, sodass es fast den ganzen Tag regnete. Die Siegerehrungen übernahmen bei den Junioren in Schutterwald der Bezirksjugendwart Christian Hermann und der Staffelleiter Thomas Müller. Bei den Juniorinnen in Stadelhofen übernahmen dies die Frauenbeauftragte Sabine Müller und Jonas Azam als Staffelleiter.

Sowohl dem FV Schutterwald als auch dem SV Stadelhofen gilt ein herzliches Dankeschön für die gelungenen Veranstaltungen und natürlich geht auch ein Dankeschön an die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der einzelnen Partien für ihr Engagement an diesem Tag.

Kerstin Rendler



Siegerfoto A-Junioren SG Önsbach



Foto: Pixabay



Siegerfoto mit B-Junioren



B-Juniorinnen SC Lahr



C-Juniorinnen SC Sand



D-Juniorinnen SC Sand

Fotos: SBFV

Vereine erfolgreich

PTSV Jahn Freiburg und SG Prechtal/Oberprechtal

Die Vereine PTSV Jahn Freiburg und SG Prechtal/Oberprechtal haben sich in die Siegerliste des Bezirkspokals 2017/18 des Fußballbezirks Freiburg eingetragen.



Fotos: SBFV

Am Finaltag an Christi Himmelfahrt gewannen die Frauen des PTSV Jahn Freiburg mit 2:0 gegen die SG Hausen/Rimsingen/Munzingen und die SG Prechtal/Oberprechtal setzte sich im Rothaus-Bezirkspokal der Herren gegen den FC Neuenburg mit 3:2 durch. 603 Zuschauer sahen im Frauen-Finale eine spannende Partie, die erst in der Nachspielzeit mit dem Tor von Lena-Sophie Seliger zugunsten des PTSV Jahn Freiburg entschieden wurde. Die Spielerinnen beider Mannschaften hatten mit dem nassen Rasen mehr Probleme als die Torhüterinnen mit der Chancenverwertung der Gegner. So siegte der effizientere Fußball der Spielerinnen des PTSV Jahn Freiburg, die nach 2016 erneut den Titel als Bezirkspokalsieger nach Freiburg mitnehmen durften.

Rolf Ruebsamen vom Sponsor Vita Classica lud beide Mannschaften in das Thermalbad in Bad Krozingen ein. Bezirksvorsitzende Arno Heger überreichte den Pokal an die Spielführerin vom PTSV Jahn und Bernhard Wagner von der HUK-Coburg, Dominik Hämmerle von der Staatsbrauerei Rothaus, Gundolf Fleischer, Präsident des Badischen Sportbundes, sowie Dirk Zipse, Vorstand des ausrichtenden Vereins SV

Mundingen, überreichten die Medaillen an die beiden Mannschaften.

Strahlender Sonnenschein dann beim Finale der Herren im Rothaus-Bezirkspokal zwischen dem FC Neuenburg und der SG Prechtal/Oberprechtal. 1.650 Zuschauer waren gekommen und es gab nichts zu bereuen. Ein packendes Rothaus-Bezirkspokalfinale mit einer 3:0-Führung der SG Prechtal/Oberprechtal in der 53. Minute schien die Siegesfeier auf Seiten der Prechtäler bereits einzuläuten. Doch dann wurden wohl die Erinnerungen an das Finale 2005 wach, als die Prechtäler nach einer 3:0-Führung das Pokalfinale noch verloren. Der Treffer zum 3:1 vier Minuten später läutete die Schlussphase ein. Nach dem Anschlusstreffer zum 3:2 in der Nachspielzeit zitterten die Anhänger der SG Prechtal/Oberprechtal erneut, als ein Freistoß für die Neuenburger gegeben wurde, der allerdings vergeben wurde und nach dem Schlusspfiff auf Seiten der Prechtäler Jubelstürme auslöste.

Die Siegerehrung wurde vorgenommen von dem Bezirksvorsitzenden Arno Heger, unterstützt vom Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen, Stefan Schlatterer, von Gundolf Fleischer, Dominik Hämmerle, Pokalspiel-

leiter Dieter Reinbold, Bernhard Wagner und den glücklichen Ortsvorstehern aus Prechtal und Oberprechtal Franz Burger und Karl-Heinz Schill. Ein großes Kompliment ging an den Ausrichter SV Mundingen, der mit 100 Helfern eine Top-Organisation des Pokaltags abliefern.

Peter Welz

ENDSPIEL IM BEZIRKSPOKAL DER FRAUEN

SG Hausen/Rimsingen/Munzingen – PTSV Jahn Freiburg 0:2
Tore: 0:1 Insa Kaphegyi (30. Min.), 0:2 Lena-Sophie Seliger (90+3. Min.)
Schiedsrichter: Mirko Kozul mit Milan Drehmann und Lorenz Gröne

ENDSPIEL IM BEZIRKSPOKAL DER HERREN

FC Neuenburg – SG Prechtal/Oberprechtal 2:3
Tore: 0:1 Manuel Greve (16. Min.), 0:2 Niclas Schill (30. Min.), 0:3 Manuel Greve (53. Min.) 1:3 Lars Ole Nagel (57. Min.), 2:3 Sulayman Ndoye (90+1. Min.)
Schiedsrichter: Marvin Holdermann mit Dominik Sellung und Dominik Kleissler

Spannendes Finale in Bergalingen

FC Hauingen ist Bezirkspokalsieger

Die Damen-Mannschaft des FC Hauingen wurde am 31. Mai in Bergalingen Bezirkspokalsieger im Bezirk Hochrhein. In einem sehr anspruchsvollen Damen-Finale gegen den SV Görwihl setzte sich der FC Hauingen mit 5:0 durch.

Die Görwihler waren in der ersten Halbzeit ein gleichwertiger Gegner, sodass es zur Pause 0:0 stand. Gleich nach der Pause merkte man, dass der Trainer des FC Hauingen, Armin Kant, seine Mannschaft in der Halbzeit bis auf die Zehenspitzen motiviert hatte. Dementsprechend fiel dann auch gleich in der 47. Minute das 1:0 für Hauingen durch Larissa Zimmermann.

Der SV Görwihl kam dann zwar besser ins Spiel, aber die Hauinger schossen in der 60. Minute das 2:0 durch Sandrina Hubrich. Man merkte, dass die Görwihler zwar noch wollten, aber der Rückstand und die lange Saison zeigte ihre Spuren. Die nächsten Tore fielen dann in der 75. Minute durch Chayenne Psaras und in der 86. Minute erneut durch Sandrina Hubrich. Das 5:0 war ein Eigentor durch Lisa Ganter.

Alles in allem war es ein sehr abwechslungsreiches Spiel mit vielen Chancen auf beiden Seiten. Mehr als 500 Zuschauer sahen bei herrlichem Sonnenschein ein faires Spiel mit keinen ausgesprochenen Strafen, der



Schiedsrichter Gaspare Lombardo hatte das Spiel jederzeit unter Kontrolle. Herzlichen Glückwunsch an beide Teams vom Bezirk Hochrhein.

Gerd Eiletz

Packendes Spiel für alle Beteiligten

Rothaus-Bezirkspokalsieger TuS Efringen-Kirchen



Fotos: SBFV

Das diesjährige Finale im Herren-Rothaus-Bezirkspokal bestritten der SV Jestetten und der TuS Efringen-Kirchen am 31. Mai in Bergalingen. In einem dramatischen Finale ging es hin und her. Schiedsrichter Jonas Brombacher aus Kandern leitete die Partie hervorragend,

sodass sich alle auf das Fußballspielen konzentrieren konnten.

Efringen-Kirchen ging in der ersten Halbzeit mit 2:0 in Führung, dies konnte aber Jestetten in der zweiten Halbzeit ausgleichen. In der 93. Minute schoss Jochen Bürgin den Führungstreffer für Efringen-Kirchen, der

Jubel war unbeschreiblich. Das Spiel wurde aber nochmals angepfeift, und im direkten Gegenzug schossen die Jestetter das 3:3. Die Zuschauer waren aus dem Häuschen, ein sensationelles Spiel, bei dem alle auf ihre Kosten kamen.

In der Verlängerung schossen die Jestetter in der 110. Minute das Führungstor, die Efringer glichen aus in der 117. Minute. Was für ein Spiel! Die logische Konsequenz war dann Elfmeterschießen, was auch an Dramatik kaum zu überbieten war. Der glückliche Sieger war am Schluss mit 8:7 Toren der TuS Efringen-Kirchen. Der Jubel kannte keine Grenzen, vor allem, weil auch die Runde in der Bezirksliga nicht die Beste war. Herzlichen Glückwunsch vom Bezirk Hochrhein an beide Mannschaften, es war Werbung für den Fußball.

Gerd Eiletz



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen
 Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**
 Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 - 4007713
 Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**
 Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765
 Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**
 Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maehere.de

Sieg gegen FV Tennenbronn

Immendingen gewinnt den Rothaus-Bezirkspokal

Vor insgesamt 1.000 Zuschauern setzte sich der SV TuS Immendingen am 31. Mai in Königsfeld gegen den FV Tennenbronn durch und konnte so den Gewinn des Rothaus-Bezirkspokals feiern. Auf dem Bild sind die strahlenden Gewinner mit ihren Medaillen zu sehen.

Francisco-Javier Orivé

FV Tennenbronn – SV TuS Immendingen 2:4 (1:4)
Tore: 1:0 Ferdinand Fleig (4. Min.), 1:1 Mario Sterk (10. Min.), 1:2 Dennis Martin (18. Min.), 1:3 Jaruka Ndow (36. Min.), 1:4 Jaruka Nwod (42. Min.), 2:4 Oliver Hilser (56. Min.)



Spannendes Spiel gegen FC Wolterdingen

Tennenbronn holt Frauen-Bezirkspokal

Bei den Frauen setzte sich der FV Tennenbronn in einem spannenden Endspiel nach einer Verlängerung gegen den FC Wolterdingen durch und holte den Titel. Das Bild unten zeigt die Siegermannschaft mit den Medaillen.

Francisco-Javier Orivé

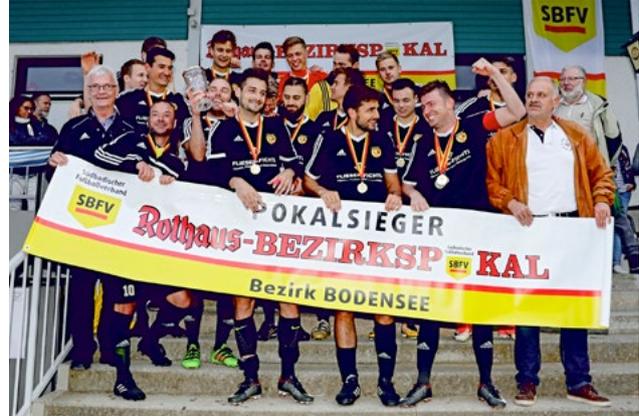
FC Wolterdingen – FV Tennenbronn 1:4 n.V. (1:1/1:1/1:1)
Tore: 0:1 Jana Moosmann (41. Min.), 1:1 Sandra Buchwald (45. Min.), 1:2 Leonie Hilser (113. Min.), 1:3 Patricia Borho (117. Min.), 1:4 Patricia Borho (120. Min.)



Fotos: SBFV

Bezirkspokal-Endspiele in Radolfzell und Hilzingen

Ganz oben auf der Treppe



Fotos: SBFV

Sprichwörtlich auf der obersten Stufe des Treppchens zu stehen – welcher Sportler und welche Sportlerin träumt davon nicht sein Leben lang! Erfolg haben, Siege erringen, Gewinner sein: Dafür nehmen die Sportlerin und der Sportler Entbehrungen auf sich, gehen bei Wind und Wetter zum Training, erleiden Schmerzen und Verletzungen. Und wenn das große Saisonfinale dann gespielt ist? Wenn Gewinner und Verlierer feststehen? Dann fällt der Unterlegene meist „in ein tiefes Loch“ – wieder ein ganzes Jahr lang umsonst gekämpft. Der Sieger aber schwelgt in Euphorie, darf sich zu Recht selbst als Champion besingen, den Champagner (der auch durchaus nur Bier oder Sprudelwasser sein darf) aus dem „Humpen“ verspritzen und die ganze Welt auf einmal umarmen wollen ...

Diese Zeilen entstanden in der Nachbetrachtung zu den diversen Bezirkspokal-Endspielen, die am Bodensee an Christi Himmelfahrt, am Vatertag, stattfanden. Herren, Frauen und B-Juniorinnen konnten die Gastfreundschaft beim BSV Nordstern Radolfzell genießen, die A- bis D-Junioren die des FC Hilzingen.

Die beiden Ausrichtervereine waren die ersten Gewinner des Tages, sie machten einen sehr guten Job und präsentierten sich als äußerst enga-

gierte Vereine, die den erwachsenen wie auch den jugendlichen Teilnehmern einen prima Rahmen boten.

Einige 100 Zuschauer verteilten sich über den Tag bei den Finalspielen des Teamsport Grünvogel-Bezirkspokal der Junioren in Hilzingen. Den Anfang machten um 11 Uhr die D-Junioren, gegen 18 Uhr wurde das Endspiel der A-Junioren abgepfeiffen. In dieser Zeit sahen die Fans, die teils sogar im Bus angereist waren, vier spannende und umkämpfte Begegnungen, deren ausgeglichenes Niveau sich auch in den knappen Resultaten beweist.

„Gemischtes Programm“ auf dem Sportgelände des BSV Nordstern Radolfzell, wo sich insgesamt mehr als 1.000 Zuschauer tummelten. Zuerst spielten die B-Juniorinnen der SG Deggenhausertal und des FC Uhl- dingen gegeneinander. Unter der Leitung von Schiedsrichter Hannes Müller (Owigen) gewann Deggenhausertal mit 1:0 (0:0).

Bei den Frauen trafen der FC Uhl- dingen und der SV Denkingen im DVAG-Bezirkspokal aufeinander. Noch vor der Pause verschafften sich die UHldinger Frauen einen vermeintlich sicheren 2:0-Vorsprung. Als aber der SVD eine Viertelstunde vor Schluss auf 2:1 verkürzte, wackelte der Erfolg nochmals. Nicht unverdient brachte Uhl- dingen diesen

Vorsprung über die Zeit; Schiedsrichterin war Anna Vogler (Überlingen).

Erst nach Verlängerung wurde das Finale des Rothaus-Bezirkspokal Herren zwischen dem Hegauer FV und dem FC Öhningen-Gaienhofen entschieden. Nicht unerwartet ging der Hegauer FV unter Spielleitung von Schiedsrichter Thomas Renner (Meßkirch) nach einer Viertelstunde in Führung, schwächte sich aber in der zweiten Halbzeit durch einen Platzverweis. Buchstäblich in aller- letzter Sekunde gelang Öhningen- Gaienhofen der Ausgleich, zehn Minuten vor Schluss der Verlängerung gar noch der Siegtreffer.

Karl-Heinz Arnold

A-Junioren

JFV Singen – SG Salem 3:2 (1:0), Schiedsrichter Michael Speh (Meßkirch)

B-Junioren

SG Bohlingen – SG Orsingen- Nenzingen 4:2 (2:0), Schiedsrichter Johannes Mock (Markdorf)

C-Junioren

SG Höri – FC Überlingen 2:4 (1:3), Schiedsrichter Jakob Bosch (Markdorf)

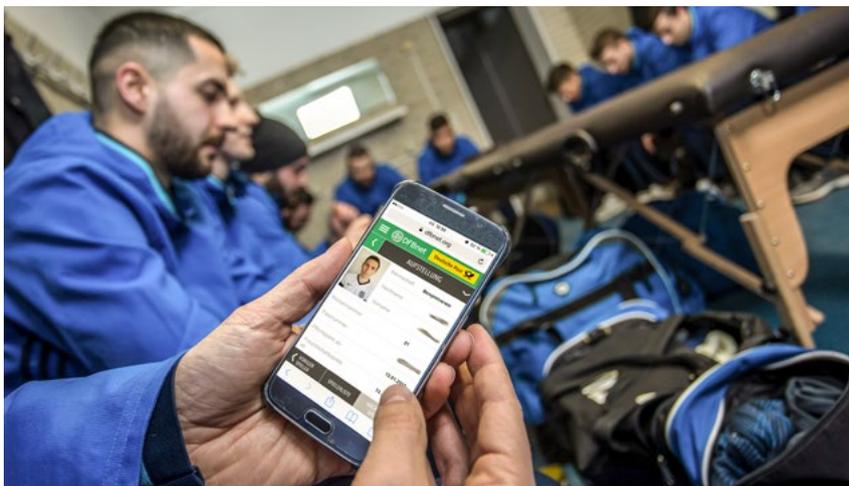
D-Junioren

SC Pfullendorf – SC Konstanz- Wollmatingen 2:0 (0:0), Schiedsrichter Niklas Unger (Mühlhausen- EHINGEN)

Saison 2018/2019

Der digitale Spielerpass kommt flächendeckend

Foto: Gettyimages



Der Südbadische Fußballverband führt in den Spielzeiten 2017/2018 und 2018/2019 ein Pilotprojekt zum Nachweis der Spieleinsatzberechtigung mit dem „digitalen Spielerpass“ über das DFBnet durch. Nach einer erfolgreichen Testphase in der vergangenen Saison in allen Verbands- und Landesligen wird das Pilotprojekt „digitaler Spielerpass“ zur Saison 2018/2019 auf alle Ligen und Altersklassen im Verbandsgebiet ausgeweitet.

In der Hinrunde der Saison 2018/2019 erfolgt dabei die Überprüfung der

Spielberechtigung nach wie vor per herkömmlichem Spielerpass. Ab der Rückrunde der Saison 2018/2019 soll diese dann in erster Linie über das Online-Verfahren erfolgen.

Die Vereine wurden hierüber bereits per E-Postfach informiert. Außerdem folgen weitere Informationen auf Bezirksebene. Zusätzlich wurden Merkblätter, Informationsmaterialien und ein Leitfaden zum Hochladen der Spielerfotos erstellt. Diese Informationen finden Sie auf: www.sbfv.de/digitalerspielerpass

Thorsten Kratzner

Happy Birthday!

01.07. 30 Jahre Dominic Staiger
BSA-Schriftführer Bezirk Schwarzwald

28.07. 60 Jahre Josef Gutmann
Jugendstafelleiter Bezirk Freiburg

28.07. 60 Jahre Peter Gabriel
Schulfußballbeauftragter
Bezirk Offenburg

07.08. 60 Jahre Harald Fengler
Bezirksjugendwart Hochrhein

08.08. 30 Jahre Markus Bienek
SR-Einteiler Aktive Bezirk Schwarzwald

13.08. 60 Jahre Bernd Lienhard
BSA-Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit
Bezirk Freiburg

25.08. 60 Jahre Klaus Schmidt
Vorsitzender Bezirkssportgericht
Aktive Schwarzwald

27.08. 70 Jahre Dietmar Berndt
Beisitzer Bezirksspruchkammer
Freiburg

28.08. 30 Jahre Markus Feißt
SR-Lehrwart Bezirk Freiburg

Impressum

Herausgeber

Südbadischer
Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/282 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner (verantw.)
Manfred Schäfer (Vorsitzender
Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Ingo Bilek, Gerd
Eiletz, Francisco-Javier Orivé,
Karl-Heinz Arnold, Kerstin Rendler,
Felix Gärtner, Johannes Restle,
Steffen Fante, Tobias Geis

Verlag, Satz und Anzeigen

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/45 15-34 00

Druck

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Titelbild

Adrian Vollmer vom SV Linx jubelt
im SBFV-Rothaus-Pokalfinale
Foto: Joachim Hahne

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro, im Abonne-
ment 12,50 Euro inkl. Versand;
pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte August 2018,
Redaktionsschluss ist Ende Juli.**



Erlebniswelt

Brauerei Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauereibesichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de



DIE NEUE A IST DA



DEINE MTL.
KOMPLETTRATE FÜR:
449,- €*

1,3 l, 120 kW (163 PS), 7G-DCT (Automatik)

* inkl. extra Satz Winterkomplettreder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer,
Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 02.05.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de